

DER FANTASY-ROMAN

Einleitung :

Meine Eltern waren an diesem Samstagmorgen schon früh mit dem Auto aufgebrochen, um ihre Freunde in München zu besuchen und würden erst am späten Abend wieder zurück sein. Da die Freunde meiner Eltern keine Kinder hatten und sich ihre Gespräche eh wieder nur um ihren Beruf drehen würde, hatte ich meine Eltern dazu überreden können, dass ich den Tag alleine daheim verbringen dürfte. Dazu musste ich ihnen aber versprechen, am späten Nachmittag daheim zu sein, damit unsere Nachbarin, die nach dem Rechten schauen sollte mich auch in unserem Haus antreffen könnte. Voller Vorfreude auf einen ruhigen Tag nur für mich allein machte ich es mir in der Lesecke meines Zimmers gemütlich und holte mir aus meinem Bücherregal einen Fantasy-Roman, den ich schon lange lesen wollte. Der Romananfang ließ sich leicht lesen und schon bald war ich in der spannenden Geschichte gefangen, so dass mich erst mein Magenknurren daran erinnerte, dass es bereits Mittag war und ich seit dem Frühstück nichts mehr gegessen hatte. Hungrig machte ich mich auf den Weg zur Küche und warf dabei im Flur einen Blick in unseren Spiegel. Plötzlich erschrak ich, denn es schien so, als seien mir am Rücken Flügel gewachsen.

Hauptteil:

Ich erschrak: „ Hilfe was ist denn nur mit mir passiert?“ Pfeilschnell rannte ich in die Küche und holte mir etwas zu essen. Danach ging ich wieder zurück in mein Zimmer. „Wie soll ich das nur meinen Eltern erklären?“ Circa 1 Stunde später klingelte es an der Tür. „ Oh nein, das ist bestimmt Frau Nolte unsere Nachbarin.“ ,dachte ich mir. Schnell warf ich mir meine Decke über den Rücken. „ Hoffentlich wird sie es nicht bemerken. ‘‘ , flüsterte ich leise und ging zur Tür um Frau Nolte aufzumachen. „Guten Tag Lina‘‘ , sagte Frau Nolte , „Ist alles OK bei dir?“ „Ja mir ist nur ein bisschen kalt“ , antwortete ich ihr, „Kommen sie doch rein.“ Wir liefen zusammen in das Wohnzimmer. Da fielen Frau Nolte die Wölbungen an meinem Rücken auf. „ Was hast du denn da unter der Decke?“ , fragte sie. Da rutschte mir das Herz in die Hose. „Da...da...da... ,okay sie dürfen aber niemanden etwas davon erzählen.“

„murmelte ich und ließ die Decke fallen. „ Ach, du schreck, wie ist das denn passiert ?“ ,fragt mich Frau Nolte. Das weiß ich leider auch nicht!“ , schluchzte ich. „Was hast du denn heute alles gemacht?“ , fragt Frau Nolte besorgt. „Also zuerst habe ich ein paar Stunden vertieft in einem Fantasy-Roman gelesen und als ich Hunger hatte ging ich in die Küche und schaute dabei im Flur in den Spiegel. Da bemerkte ich, dass mir Flügel gewachsen waren“ , erklärte ich ihr. „Keine Sorge“ ,beruhigte mich Frau Nolte, „Ich kenne jemanden der hatte das gleiche Problem, doch am nächsten Tag waren die Flügel wieder verschwunden.“ „Also heißt das etwa , wenn ich dann etwas schlafe das die Flügel später wieder weg sind?“ , fragte ich neugierig. „Genau“ , meinte unsere Nachbarin, „aber ich muss jetzt wieder nach Hause, Tschüß.“ „Auf Wiedersehen Frau Nolte “ , meinte ich zum Abschluss.

Schluss:

Kurz darauf ging ich ins Bett und versteckte ich meine Flügel unter der Decke. Circa 3 Stunden später wachte ich wieder auf und schaute auf die Uhr. „Ein Glück , erst 5 Uhr“ ,murmelte ich. Prüfend fasste ich mir an den Rücken. Jubelnd rief ich:„ Meine Flügel sind wieder weg ,juhu“. Da ging die Haustür auf denn meine Eltern waren wieder zu Hause . Eins schwor ich mir:„ Ich werde diesen Roman nicht weiter lesen“. Ich ging zu meinen Eltern und verbrachte einen gemütlichen Abend mit ihnen.

ENDE